

“Marien-Messe“

Musik zum Gottesdienst in 4 Sätzen (Eröffnung,
Halleluja, Gabenbereitung, Kommunion) über
marianische Motive.

Kompositionsauftrag der Diözese Gurk anlässlich der
Weihe der MARIENORGEL im Dom zu Klagenfurt 2016

Besetzung:
Chor (SATB - auch geteilt), Sopransolo und Orgel,
Kantor:in, Gemeinde

Johannes Ebenbauer

Zur Komposition

Der 4-sätzig Zyklus der „Marien-Messe“ entstand als Kompositionsauftrag der Diözese Gurk anlässlich der Weihe der MARIENORGEL im Dom zu Klagenfurt 2016, einer im französischen Klangstil konzipierten großen Chororgel mit 2 Manualen und Pedal samt Setzeranlage.

Es sollte also eine „Marien-Messe“ werden. Domorganist Klaus Kuchling wünschte sich für dieses neue Instrument „vier Chor/Orgelstücke, in denen die Orgel ‚ganz obligat traktiert wird‘ und der Chor gefordert, aber nicht überfordert sein soll“. Die einzelnen Sätze sollten auch zu anderen Gelegenheiten im Kirchenjahr sinnvoll programmierbar sein. Weitere formale Vorgaben waren: eine Halleluja-Coda, die nach dem Evangelium zu musizieren wäre und der Kommuniongesang möge aus flexibel zusammensetzbaren Modulen bestehen.

Die 4 Sätze lauten:

Musik zur Eröffnung - „Selig bist du, Jungfrau Maria“

Halleluja - „Ave Maria“

Musik zur Gabenbereitung - „Ave generosa - Sei begrüßt, Maria“

Musik zur Kommunion - „Großes hat der Mächtige an mir getan“

Bei dieser Gelegenheit darf ich mich sehr herzlich bei meinem Bruder Dr. Peter Ebenbauer für die Textzusammenstellung bedanken. Der Text zur Eröffnungsmusik ist etwas modifiziert und gekürzt aus den Commune-Texten für Marienmessen genommen und mit den Strophen 2-4 des Liedes „Mädchen du in Israel“, Text P. Diethard Zils OP, Gotteslob Österreichteil Nr. 965 kombiniert.

Als Hallelujavers wurde das „Ave Maria“ nach Lk 1,28 gewählt.

Die Hallelujamelodie findet sich im Gotteslob Österreichteil Nr. 733; die Herkunft der Melodie ist dort als unbekannt angegeben. Wie bereits oben erwähnt ist das Evangelium durch das Halleluja und dessen Coda formal umrahmt. Ein Pianissimo Orgelton im tiefen Frequenzbereich (Kontra A) soll während des vorzugsweise gesungenen Evangeliums vernehmbar sein, der unmittelbar nach dem Evangelium wiederum in die Coda überleitet.

Der Text für die Musik zur Gabenbereitung ist frei zusammengestellt aus Teilen des Hymnus „Ave, generosa“ der Hildegard von Bingen; vgl. Hildegard von Bingen, Werke Bd. IV (Lieder / Symphoniae), hg. v. d. Abtei St. Hildegard, Eibingen, Beuron 2012, 44-48.

Für die Musik zur Kommunion wurde der Kommunionvers Lk 1,49 aus den Commune-Texten für Marienmessen kombiniert mit Versen 3.4.7-11 aus Psalm 34. Die Musik ist formal dergestalt konzipiert, dass jedenfalls der erste Chorabschnitt mit dem vertonten Psalmtext nach dem je 3 mal gesungenen Kehrsvers zu musizieren ist und jedenfalls auch der letzte Abschnitt, das „Ehre sei dem Vater“.

Zeichen in der Partitur:

Ich habe mich für eine konventionelle Notationsweise mit möglichst leicht erfassbaren zusätzlichen, wahrscheinlich ohnedies bekannten Zeichen entschieden.

Dazu einige Hinweise:

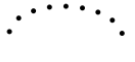
- ✧ kurzer Triller - mit der oberen Nebennote
- tr langer Triller - mit der oberen Nebennote
- tr Triller - je nach Belieben
- ✧ Mordent einfach - mit der unteren Nebennote
- ✧✧ Mordent öfters - mit der unteren Nebennote
- ∞ Doppelschlag - mit der oberen Nebennote
- ↑ Arpeggio aufwärts bzw. Arpeggio abwärts (Pfeil nach unten)

♩ Vorschlag auf der Zeit - Länge nach Geschmack

♩ sehr kurzer Vorschlag vor der Zeit



Legatobogen



Phrasierungsbogen



Ton liegen lassen bis zum dazugebundenen Zielton



Überlanges Halten der Taste, sodass sich ein Arpeggio-Effekt ergibt



beschleunigende 32stel



verlangsamende 32stel

∧ Kurze Fermate

◌ Fermate

▭ Lange Fermate

& - meint einen Klangwechsel/Registerwechsel nach eigenem Geschmack

+ wie z.B.: **8'4'+** bedeutet ein (mögliches) Hinzufügen von Registern/Klangfarben nach Geschmack, ev. auch um dynamische Differenzierung zu erreichen.

+ wie z.B.: **+ 2'** bedeutet, dass ein 2'-Register hinzugezogen werden möge

SW Schwellwerk

HW Hauptwerk

Ped Pedal

SW/HW Manualkoppel

SW/P SW an das Pedal gekoppelt

HW/P HW an das Pedal gekoppelt

Sämtliche Registrierangaben im Notentext sind unter dem Aspekt der

Disposition der neuen Orgel zu verstehen, ev. sind diese auch noch in der Praxis zu ergänzen oder zu modifizieren. Meine Absicht war es, möglichst viele unterschiedliche Klangfarben einzusetzen. Es obliegt den Interpret:innen, speziell an den mit „&“ bezeichneten Positionen, Registrierungen nach eigenem Geschmack zu wählen. An Orgeln mit abweichenden Dispositionen möge man die Klangideen sinnvoll adaptieren.

Die Texte

wurden zusammengestellt von Ao. Univ.- Prof. Dr. Peter Ebenbauer, Graz.

Musik zur Eröffnung

Der Eröffnungsvers „Selig bist du, Jungfrau Maria“/“Beata es, Virgo Maria“ ist etwas modifiziert und gekürzt aus den Commune-Texten für Marienmessen genommen und kombiniert mit den Strophen 2-4 des Liedes „Mädchen du in Israel“, Text P. Diethard Zils OP, GL Österreichteil Nr. 965.

Selig bist du, Jungfrau Maria.
Du hast den Schöpfer der Welt getragen
und geboren den, der dich erschuf.

Du vertrautest auf das Wort, das Gott einst gesprochen,
das Propheten sagen ließ: Neu wird diese Erde.

Selig bist du, Jungfrau Maria.
Du hast den Schöpfer der Welt getragen
und geboren den, der dich erschuf.

Was nie zu erwarten war, hast du uns gegeben,
der dein Ein und Alles war, wurde aller Bruder.

Selig bist du, Jungfrau Maria.
Du hast den Schöpfer der Welt getragen
und geboren den, der dich erschuf.

Richte nun auch unsern Blick auf das Heil der Erde,
dass wir leben so wie er, offen füreinander.

Selig bist du, Jungfrau Maria.
Du hast den Schöpfer der Welt getragen
und geboren den, der dich erschuf.

Halleluja

Vgl. Lk 1,28

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum,
benedicta tu in mulieribus.

Musik zur Gabenbereitung

Text frei zusammengestellt aus Teilen des Hymnus „Ave, generosa“ der Hildegard von Bingen; vgl. Hildegard von Bingen, Werke Bd. IV (Lieder/Symphoniae), hg. von der Abtei St. Hildegard, Eibingen, Beuron 2012, 44-48.

Ave, generosa.
Sei begrüßt, Maria, hell strahlende Lilie.
Vor aller Schöpfung schaute Gott auf dich.

O du Schönste und Liebste,
wie sehr hat Gott sich an dir erfreut.

Auch du warst voll Freude,
da alle Musik des Himmels aus dir tönte.
Denn du, Jungfrau, trugst Gottes Sohn in deinem Leib.

Nun glänzt die ganze Kirche vor Freude
und ist voller Klang
und preist mit dir
das huldreiche Kommen des Herrn,
unseres Gottes.

Musik zur Kommunion

Kommunionvers Lk 1,49 aus den Commune-Texten für Marienmessen
kombiniert mit Ps 34, 3.4.7-11;

Großes hat der Mächtige an mir getan. Sein Name ist heilig.

3 Meine Seele rühme sich des Herrn; /
die Armen sollen es hören und sich freuen.

4 Verherrlicht mit mir den Herrn, /
lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen.

Großes hat der Mächtige an mir getan. Sein Name ist heilig.

7 Da ist ein Armer; er rief und der Herr erhörte ihn. /
Er half ihm aus all seinen Nöten.

8 Der Engel des Herrn umschirmt alle, die ihn fürchten und ehren, /
und er befreit sie.

Großes hat der Mächtige an mir getan. Sein Name ist heilig.

9 Kostet und seht, wie gütig der Herr ist; /
wohl dem, der zu ihm sich flüchtet!

Großes hat der Mächtige an mir getan. Sein Name ist heilig.

10 Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; /
denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.

11 Reiche müssen darben und hungern; /
wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren.

Großes hat der Mächtige an mir getan. Sein Name ist heilig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

Großes hat der Mächtige an mir getan. Sein Name ist heilig.

Wien, im Jänner & Feber 2016

Johannes Ebenbauer